

A close-up, low-angle shot of a circular saw blade cutting through a dark grey, perforated metal sheet. The blade is positioned on the right side, moving towards the left. The metal sheet has a grid of circular holes. The background is a light, neutral color.

**HOMAG Group AG**  
Zwischenbericht

**Q3 2014**

# HOMAG Group

## Konzernkennzahlen

ANGABEN IN MIO. EUR	9M 2014	9M 2013	9M 2012	9M 2011
Umsatz gesamt	661,9	574,9	571,5	578,9
Zentraleuropa <sup>1</sup>	178,3	187,1	213,4	188,1
Westeuropa <sup>1</sup>	98,7	92,9	93,9	118,3
Osteuropa <sup>1</sup>	132,4	111,1	102,3	109,1
Nordamerika <sup>1</sup>	112,8	49,4	38,2	41,7
Südamerika <sup>1</sup>	17,7	27,5	28,5	27,4
Asien/Pazifik <sup>1</sup>	114,3	100,6	87,2	87,2
Afrika <sup>1</sup>	7,7	6,3	8,0	7,1
operatives EBITDA <sup>2,3</sup>	66,4	51,5	52,4	45,7
operatives EBITDA <sup>2,3</sup> in % vom Umsatz	10,0	9,0	9,2	7,9
EBIT <sup>2</sup>	35,1	25,8	30,1	21,2
EBIT <sup>2</sup> in % vom Umsatz	5,3	4,5	5,3	3,7
EBT	25,8	18,3	18,2	11,0
EBT in % vom Umsatz	3,9	3,2	3,2	1,9
Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss	16,2	10,7	8,7	4,3
Ergebnis je Aktie <sup>4</sup> in EUR	1,03	0,68	0,55	0,27
ROCE <sup>5</sup> nach Steuern in %	14,6	9,2	10,0	7,5
HVA <sup>6</sup> in %	4,2	-0,4	0,6	-1,8
Free Cashflow <sup>7</sup>	23,1	8,2	-5,3	-5,6
Eigenkapital zum Stichtag	190,9	170,7	163,2	168,5
Eigenkapitalquote in %	30,6	29,8	29,0	29,7
Nettobankverschuldung	55,6	88,7	89,4	79,7
Verschuldungsgrad <sup>8</sup>	0,6	1,3	1,2	1,1
Investitionen / Aktivierung immaterielle Vermögenswerte <sup>9</sup>	9,9	11,5	13,3	12,4
Investitionen in Sachanlagen <sup>9</sup>	9,1	3,8	13,4	10,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte <sup>9</sup>	11,0	11,2	8,6	8,6
Abschreibungen auf Sachanlagen <sup>9</sup>	10,2	9,9	10,2	10,2
Mitarbeiter im Durchschnitt	5.451	5.022	5.062	5.084
davon Auszubildende	307	323	330	356
Auftragseingang <sup>10</sup>	647,0	572,4	547,2	604,5
Auftragsbestand zum Stichtag <sup>10</sup>	302,8	239,3	227,0	255,6

1 Umstellung auf eine geografische Umsatzeinteilung analog zum Auftragseingang

2 Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

3 Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

4 Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss, bezogen auf 15.688.000 Aktien

5 (EBIT angepasst <sup>1,2</sup> der ersten 3 Quartale / 3 x 4 x 70%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

6 ROCE nach Steuern ./ gewichteter mittlerer Kapitalkostensatz

7 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

8 Nettobankverschuldung / (operatives EBITDA <sup>1,2</sup> der letzten 4 Quartale kumuliert)

9 Ohne Berücksichtigung von Leasing

10 Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen Eigenmaschinen, Handelsware der Produktionsgesellschaften und den Bereich „After Sales“

# HOMAG Group

## Unternehmensprofil

Die Erfolgsformel der HOMAG Group basiert seit über 50 Jahren auf visionären Menschen mit Innovationskraft. Mit Leidenschaft und Engagement haben sie den Konzern an die Spitze geführt: Die HOMAG Group ist heute mit über 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem geschätzten Marktanteil von 28 Prozent der weltweit führende Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung. Aus den Ideen unserer Mitarbeiter sind viele bahnbrechende Entwicklungen entstanden, die die Welt der Holzbearbeitung verändert und die HOMAG Group zum Innovations- und Weltmarktführer der Branche gemacht haben.

Auf den Hightech-Maschinen und -Anlagen der HOMAG Group produzieren die Kunden Wohn- und Büromöbel, Küchen, Parkett- und Laminatfußböden, Fenster, Türen, Treppen oder auch komplette Holzsystemhäuser. Das Angebot reicht von der Einstiegsmaschine für den Handwerksbetrieb bis hin zu kompletten Fertigungsstraßen für die hochindustrialisierte Serienfertigung oder auch hochflexiblen Produktionslinien für die individuelle Möbelherstellung. Hinzu kommt ein umfassendes Dienstleistungsangebot, das perfekt auf alle Maschinen und Anlagen des Unternehmens abgestimmt ist. Die HOMAG Group verkauft ihre Maschinen und Anlagen in über 90 Länder und ist in allen wichtigen und wachsenden Regionen mit Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie Produktionswerken vertreten.

## Inhalt

Konzernkennzahlen	2
Unternehmensprofil	3
Aktionärsbrief	5
Bericht zur Aktie	7
Zwischenlagebericht zum 30. September 2014	9
Zwischenabschluss zum 30. September 2014	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalpiegel	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	24
Finanzkalender	37
Kontakt	37

## Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die gute Entwicklung Ihrer HOMAG Group hat sich auch im 3. Quartal 2014 weiter fortgesetzt. So konnten wir unseren Auftragseingang und unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern und unser Ergebnis erneut signifikant verbessern. Besonders positiv bewerten wir unseren um 15 Prozent erhöhten Auftragseingang in einem von einigen Unsicherheiten geprägten Marktumfeld. So warten beispielsweise unsere russischen Kunden, trotz bestehendem Kaufinteresse, eher ab. Die gute Entwicklung in Nordamerika und Asien konnte diese Schwäche allerdings überkompensieren. Vor allem in den USA und in China sind wir erfolgreich und können durch unsere vollständige Übernahme der Stiles Machinery, Inc. im Februar voll vom starken US-Markt profitieren.

Dass unsere Produkte und Innovationen gut bei unseren Kunden ankommen, haben auch unsere großen Hausmessen Ende September wieder eindrucksvoll gezeigt. Viele Kunden und Partner aus der Branche hatten sich bei uns versammelt und zeigten sich beeindruckt von der Leistungskraft der HOMAG Group.

Obwohl sich durch die Stiles-Übernahme nach Aufrechnung aller Effekte aktuell noch eine leichte Ergebnisbelastung ergibt, konnten wir unsere Ertragslage verbessern und beispielsweise unser Periodenergebnis um gut 32 Prozent erhöhen. Ein Blick auf die ersten neun Monate 2014 verdeutlicht unsere gute Entwicklung. In diesem Zeitraum konnten wir zudem unser operatives EBITDA um 29 Prozent und unser Periodenergebnis um über 50 Prozent steigern.

Seit dem 10. Oktober 2014 hält Dürr, wie bereits im Juli angekündigt, die Aktienmehrheit an der HOMAG Group AG. Wir sind damit Teil eines sehr leistungsfähigen Maschinen- und Anlagenbaukonzerns und sind zuversichtlich, dass wir von der Zusammenarbeit mit Dürr profitieren werden und gemeinsam Mehrwert schaffen können. Im Zuge der geänderten Mehrheitsverhältnisse ist es auch zu Veränderungen in unserem Aufsichtsrat gekommen. Fünf neue Mitglieder der Anteilseignerseite wurden mit gerichtlichem Beschluss vom 13. Oktober 2014 mit sofortiger Wirkung bestellt. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 24. Oktober 2014 wurde Ralf W. Dieter, der Vorstandsvorsitzende der Dürr AG, zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Vorsitzende des Vorstands, Dr. Markus Flik, hat sich entschieden, zum 30. November 2014 aus dem Vorstand auszuscheiden, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 27. Oktober 2014 Ralph Heuwing, Mitglied des Vorstands der Dürr AG, in den Vorstand der HOMAG Group AG berufen, dessen Vorsitz er ab dem 1. Dezember 2014 in Personalunion übernehmen wird.

## Ausblick

Wir gehen mittlerweile beim Auftragseingang, Umsatz und operativen EBITDA für 2014 davon aus, den oberen Bereich unserer folgenden Prognosekorridore zu erreichen oder leicht zu übertreffen. Den **Auftragseingang** erwarten wir in einem Korridor von 760 bis 780 Mio. EUR (Vorjahr angepasst: 734 Mio. EUR). Die Akquisition der Stiles Machinery, Inc. führt dabei nach der neuen Berechnung zu keiner Erhöhung des Auftragseingangs. Den **Konzernumsatz** erwarten wir bei 860 und 880 Mio. EUR. Dabei resultiert voraussichtlich rund die Hälfte des Umsatzwachstums aus der Stiles-Übernahme. Für das **operative EBITDA** vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand liegt unsere Erwartung für 2014 bei 82 und 84 Mio. EUR.

Für das Gesamtjahr 2014 wird die Stiles-Übernahme zu Sonderbelastungen führen und es wird außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme durch Dürr geben. Daher werden wir 2014 beim **Konzernjahresüberschuss** voraussichtlich am unteren Ende des Prognosekorridors von 20 bis 22 Mio. EUR liegen.

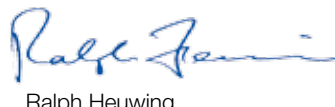
Unseren Kurs des profitablen Wachstums wollen wir auch 2015 fortsetzen und bei Auftragseingang und Umsatz weiter zulegen und die Ertragslage verbessern. Eine detaillierte Prognose werden wir im Frühjahr 2015 veröffentlichen.

Schopfloch, im November 2014

Der Vorstand



Dr. Markus Flik



Ralph Heuwing



Harald Becker-Ehmck



Jürgen Köppel



Hans-Dieter Schumacher

## Bericht zur Aktie

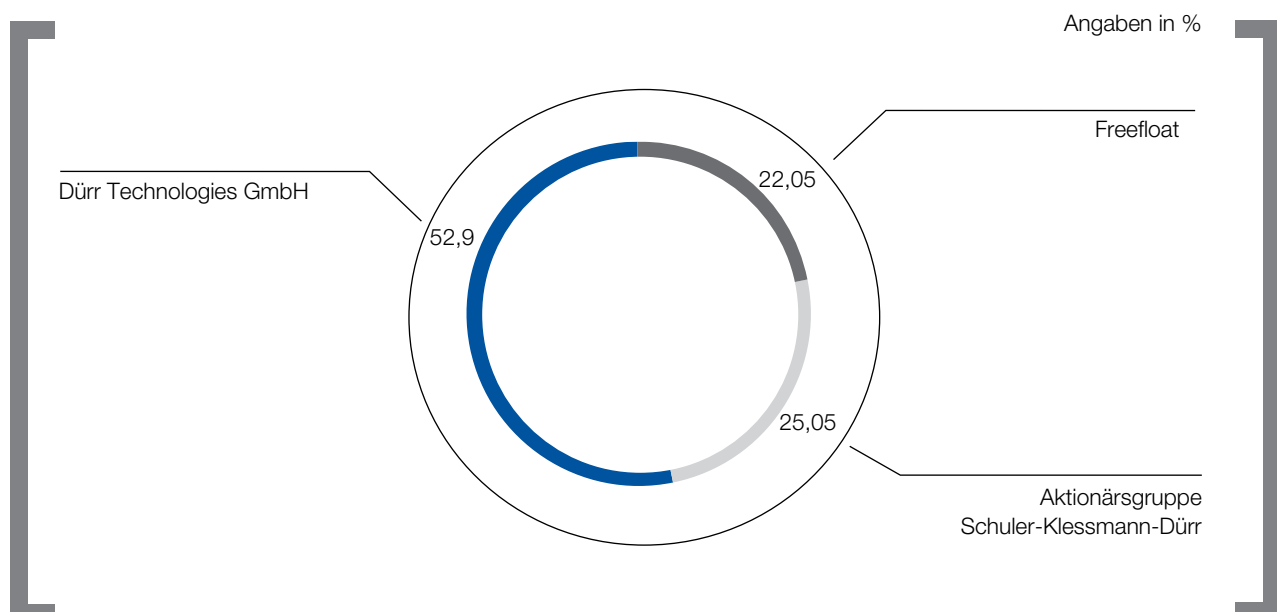
Im 3. Quartal 2014 wurden die Aktienmärkte durch mehrere Faktoren belastet, so dass die Indizes nach der sehr guten Entwicklung in den Monaten zuvor nachgaben. Negativ ausgewirkt haben sich unter anderem die anhaltenden Unsicherheiten in Russland, die schwachen Konjunkturdaten im Euroraum, die Auseinandersetzungen im Irak und in Syrien und die weniger expansive Geldpolitik der US-Notenbank. Dadurch wurden die positiven Einflüsse wie das robuste Wachstum der US-Wirtschaft, die nochmals expansivere Geldpolitik der europäischen Zentralbank und das lebhaftes Geschäft mit Firmenübernahmen überdeckt. Im Ergebnis verloren der DAX und TecDAX jeweils knapp 4 Prozent, der MDAX fast 5 Prozent und der SDAX über 7 Prozent.

Nach dem großen Plus im 2. Quartal 2014 konnte die Aktie der HOMAG Group auch im Berichtsquartal deutlich zulegen. Bereits Anfang Juli erhöhte sich unser Kurs und stieg nach der Bekanntgabe der geplanten Übernahme der Aktienmehrheit durch Dürr am 15. Juli auf über 27 EUR. Anschließend entwickelte er sich seitwärts und lag zum Quartalsende bei 27,15 EUR – ein Plus von 13 Prozent im 3. Quartal 2014.

Im Oktober gaben die Aktienmärkte zunächst nochmals deutlich nach, bevor sie sich ab der Monatsmitte wieder erholten. Ende Oktober befanden sie sich damit wieder in etwa auf dem Niveau des Monatsanfangs. Die HOMAG-Aktie setzte im Oktober ihre Seitwärtsbewegung im Wesentlichen fort und konnte dabei leicht zulegen. Ende Oktober lag unser Kurs bei 28,09 EUR.

Infolge der Übernahme der Aktienmehrheit durch Dürr mit Wirkung zum 10. Oktober 2014 hat sich unsere Aktionärsstruktur verändert. So hat Dürr 52,9 Prozent der HOMAG-Aktien von verschiedenen Großaktionären und über das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot, das Dürr den übrigen HOMAG-Aktionären gemacht hatte und das am 7. Oktober 2014 endete, erworben. Zudem hat Dürr mit der Familie Schuler und der Klessmann-Stiftung, die bisher im Rahmen eines Aktienpools 25,05 Prozent an HOMAG gehalten haben, einen Beitritt von Dürr zum Pool vereinbart. Der Beitritt bezieht sich auf insgesamt 3 Prozent, die Dürr vom bisherigen Aktienpool erworben hat.

### Aktionärsstruktur zum 31. Oktober 2014<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Gemäß Berechnungsweise der Deutschen Börse AG

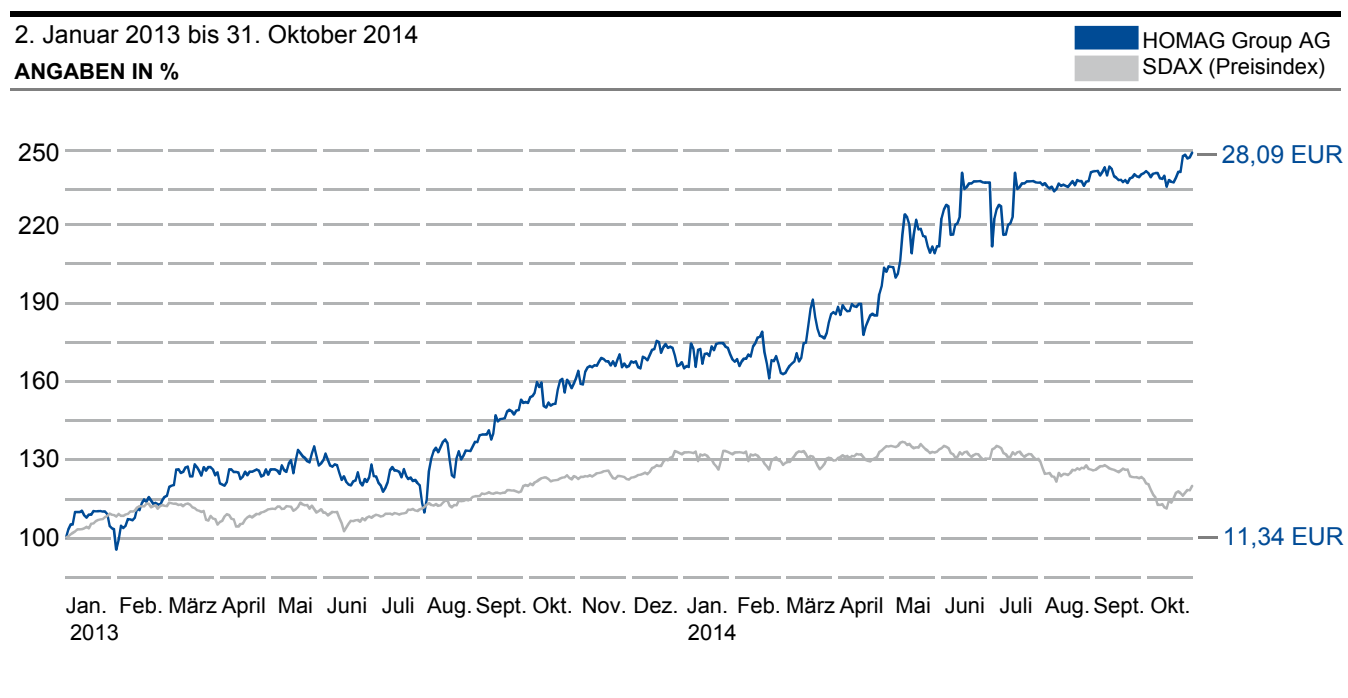
Im Mittelpunkt unserer Kapitalmarktkommunikation stand im 3. Quartal 2014 die am 15. Juli 2014 angekündigte geplante Übernahme der Aktienmehrheit durch Dürr. Dazu haben wir eine Ad-hoc-Mitteilung und eine Presseinformation veröffentlicht und mit zahlreichen Investoren und Analysten gesprochen. Zudem hat unser Vorsitzender des Vorstands zwei Interviews zu diesem Thema gegeben. Darüber hinaus haben wir im 3. Quartal eine Telefonkonferenz für Analysten zum Verlauf des 2. Quartals 2014 durchgeführt und die Öffentlichkeit mit zwei weiteren Pressemitteilungen über die wichtigen Ereignisse in der HOMAG Group informiert.

## Kennzahlen zur Aktie

ISIN Code		DE0005297204
Börsensegment		Prime Standard
XETRA Code		HG1
Börsengang	13.07.2007	
Anzahl der Aktien	namenlose Inhaber-Stammaktien	15.688.000 Stück
Höchstkurs* (02.01.2014–30.09.2014)	10.09.2014	27,49 EUR
Tiefstkurs* (02.01.2014–30.09.2014)	14.03.2014	18,27 EUR
Kurs* zum 30.09.2014		27,15 EUR
Ergebnis je Aktie	01.01.2014–30.09.2014	1,03 EUR
Marktkapitalisierung (30.09.2014)		425,9 Mio. EUR

\*Xetra-Schlusskurs

## Kursentwicklung der HOMAG Group AG Aktie im Vergleich zum SDAX



Quelle: XETRA, Kursverläufe indexiert (2. Januar 2013 = 100)



## Zwischenlagebericht zum 30. September 2014

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In ihrer Gemeinschaftsdiagnose vom Oktober 2014 beschreiben die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute eine Weltwirtschaft, die in nur mäßigem Tempo expandiert. Dies zeigt sich auch im Welthandel, der zuletzt kaum zugelegt hat. Verantwortlich für diese Entwicklung sind unter anderem die erheblichen Risiken für die Weltkonjunktur, wie beispielsweise die Probleme am Immobilienmarkt in China oder der Konflikt Russlands mit dem Westen. Dabei belasten die internationalen Sanktionen die Wirtschaftsbeziehungen der Europäischen Union mit Russland und haben eine dämpfende Wirkung auf die Konjunktur. In den Schwellenländern zeigt sich die Konjunktur uneinheitlich: Während beispielsweise Indien und China recht kräftig expandieren, ist die Entwicklung in Russland und Brasilien eher schwach. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften setzte sich der Aufschwung in den USA und in Großbritannien fort und auch Japan entwickelte sich recht positiv. Im Euroraum hat die Erholung hingegen anders als erwartet noch nicht Tritt gefasst, so dass die konjunkturelle Grunddynamik hier weiterhin gering bleibt. So nimmt die gesamtwirtschaftliche Produktion merklich schwächer zu als angenommen, was auch auf die großen Länder wie Italien und Frankreich zurückzuführen ist.

Nach einem starken Jahresauftakt hat sich dem Herbstgutachten zufolge auch die deutsche Konjunktur abgekühlt. Die erwartete Investitionsbelebung ist ausgeblieben, so dass die gesamtwirtschaftliche Produktion stagniert. Zurückzuführen ist dies auf die sehr mäßige Expansion der weltwirtschaftlichen Produktion und die Schwächephase des Euroraums. So nahmen die Exporte nur sehr verhalten zu. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Oktober zum sechsten Mal in Folge gefallen. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage erneut weniger gut und auch der Ausblick auf die kommenden sechs Monate hat sich durch die verschlechterten Konjunkturaussichten weiter eingetrübt.

Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau meldet der Branchenverband VDMA für das 3. Quartal 2014 ein Plus beim Auftragseingang von 5 Prozent. Die Bestellungen aus dem Inland sind dabei um 1 Prozent und aus dem Ausland um 6 Prozent gestiegen.

Nach Angaben des zuständigen Fachverbands innerhalb des VDMA hat sich der Auftragseingang im HOMAG-relevanten Segment der sekundären Holzbearbeitung im 3. Quartal 2014 – ohne Berücksichtigung von Preisbereinigungen – um 10 Prozent erhöht (HOMAG Group: 15 Prozent). Dabei konnte das Ausland um 15 Prozent zulegen, während das Inland um 11 Prozent zurückging. Der Umsatz stieg um 1 Prozent (HOMAG Group: 14 Prozent), wobei auch hier das Ausland ein Plus verzeichnete, während der Umsatz im Inland zurückging.

## Geschäftsentwicklung

Die gute Entwicklung der HOMAG Group AG hat sich im 3. Quartal weiter fortgesetzt. Erneut konnten wir unseren Auftragseingang und unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern und alle Ertragskennzahlen verbessern. Dazu beigetragen haben auch unsere sehr erfolgreichen Hausmessen am Quartalsende, auf denen wir das internationale Publikum von unseren Produkten überzeugen konnten. Bei der Integration der Stiles Machinery, Inc., der führenden Vertriebs- und Serviceorganisation für Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung in den USA, die wir im Februar 2014 übernommen haben, kommen wir plangemäß gut voran. Aus dieser Akquisition ergeben sich für 2014 Einmaleffekte, die sich auf unsere Bilanz sowie auf unsere Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Auf diese Effekte weisen wir an den jeweiligen Stellen unseres Quartalsberichts hin.

Im 3. Quartal 2014 haben wir unseren **Auftragseingang** um 15 Prozent auf 203,2 Mio. EUR (Vorjahr: 176,9 Mio. EUR) erhöht. Besonders positiv entwickelte sich dabei unser Projektgeschäft, bei dem wir insbesondere im Bereich der Möbelproduktion sowie in China erfolgreich waren. Zu beachten ist, dass wir seit Jahresbeginn unsere Auftragseingangsberechnung umgestellt haben, um sie mit dem Umsatz vergleichbarer zu machen. Nun werden auch die Handelswaren der Produktionsgesellschaften, Gebrauchtmaschinen, Umbauten und der Bereich „After Sales“ im Auftragseingang erfasst. Der Vorjahreswert ist entsprechend angepasst. Wir sind derzeit dabei die vollständige Vergleichbarkeit von Auftragseingang und Umsatz herzustellen. Die Systemanpassung wird in 2015 erfolgen. Die seit Februar vollkonsolidierte Vertriebsgesellschaft Stiles wirkt sich nach unserer Berechnungsweise nicht auf den Auftragseingang aus.

Innerhalb unserer Absatzregionen lag der Auftragseingang im 3. Quartal 2014 in Zentraleuropa nahezu auf Vorjahresniveau. Westeuropa zeigte im 3. Quartal eine leichte Abschwächung gegenüber dem starken Vorjahresquartal. Einzelne Märkte, wie beispielsweise Italien, entwickelten sich schwächer. Länder im nördlichen Teil Europas verzeichneten hingegen gegenüber dem Vorjahresquartal eine positive Entwicklung.

Osteuropa konnte den guten Vorjahresauftragseingang aufgrund der Rubelschwäche und der schwierigen politischen und wirtschaftlichen Situation in Russland nicht wiederholen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit warten viele unserer Kunden derzeit trotz einem bestehenden Kaufinteresse ab.

Die guten Tendenzen in Nordamerika bestätigten sich zwischen Juli und September erneut. Sowohl in den USA als auch in Kanada setzte sich dabei der nachhaltig positive Trend fort. Das positive Bild in Nordamerika spiegelt sich in Südamerika im 3. Quartal nicht wider.

Asien erzielte im 3. Quartal einen sehr guten Auftragseingang und übertraf damit erneut signifikant das Vorjahresquartal. Neben China leisteten weitere asiatische Märkte einen wichtigen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung.

Die derzeit sehr gute Auftragslage zeigt sich auch in unserem sehr hohen **Auftragsbestand**, der zum 30. September 2014 um über 26 Prozent auf 302,8 Mio. EUR (Vorjahr: 239,3 Mio. EUR) gestiegen ist. Der Auftragsbestand erreichte damit den höchsten Wert seit über sechs Jahren und konnte gegenüber dem Jahresende 2013 um rund 105 Mio. EUR zulegen. Der Auftragsbestand wird ebenfalls nach der neuen Berechnungsmethode ermittelt, der Vorjahreswert ist entsprechend angepasst.

Unseren **Umsatz** haben wir im Berichtsquartal um 14 Prozent auf 231,4 Mio. EUR (Vorjahr: 202,9 Mio. EUR) gesteigert. Dabei resultieren rund 16 Mio. EUR aus der Übernahme von Stiles. Hierbei ist zu beachten, dass neben dem Umsatz von Stiles mit konzernfremden Produkten lediglich die Rohermargen aus Umsätzen mit von der HOMAG Group stammenden Produkten den Umsatz zusätzlich erhöht. Unter Herausrechnung von Stiles beträgt das Umsatzplus 6 Prozent. Aufgrund der Übernahme von Stiles sowie der guten Auftragslage haben sich unsere Bestände weiter erhöht, so dass sich unsere **Gesamtleistung** auf 241,9 Mio. EUR (Vorjahr: 210,2 Mio. EUR) beläuft.

In den ersten neun Monaten 2014 hat sich unser Auftragseingang nach der neuen Berechnungsweise um 13 Prozent auf 647,0 Mio. EUR (Vorjahr angepasst: 572,4 Mio. EUR) erhöht. Der Umsatz stieg um gut 15 Prozent auf 661,9 Mio. EUR (Vorjahr: 574,9 Mio. EUR), wovon rund 42 Mio. EUR aus der Stiles-Übernahme resultieren. Die Gesamtleistung beläuft sich auf 693,3 Mio. EUR (Vorjahr: 599,9 Mio. EUR).

## Ertragslage

Auch im 3. Quartal 2014 ergibt sich durch die Übernahme von Stiles nach Aufrechnung aller Effekte eine leichte Ergebnisbelastung. Trotzdem haben wir erneut alle Ertragskennzahlen verbessert. Unser **operatives EBITDA** vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand konnten wir um knapp 15 Prozent auf 28,2 Mio. EUR (Vorjahr: 24,5 Mio. EUR) erhöhen.

Unser **Personalaufwand** hat sich insbesondere durch den Personalaufbau bei unseren ausländischen Produktionsgesellschaften sowie durch die Stiles-Übernahme auf 82,1 Mio. EUR (Vorjahr: 69,1 Mio. EUR) erhöht. Außerdem wirkt sich hier die Tarifierhöhung von 2014 in Deutschland aus. Die **Personalaufwandsquote** ist somit leicht auf 33,9 Prozent (Vorjahr: 32,9 Prozent) gestiegen.

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung hat sich unser **Materialaufwand** auf 103,1 Mio. EUR (Vorjahr: 90,7 Mio. EUR) erhöht. Die **Materialaufwandsquote** ist auf 42,6 Prozent (Vorjahr: 43,2 Prozent) gesunken. Im Materialaufwand enthalten ist der kontinuierliche Abverkauf des Vorratsvermögens von Stiles, der als Handelswarenumsatz aufgrund der Akquisition anzusehen ist, bis sich das Lager vollständig umgeschlagen hat. Bereinigt um den Einmalaufwand von Stiles hat sich die Materialaufwandsquote sogar auf 41,6 Prozent verringert.

Im 3. Quartal 2014 ist der **außerordentliche Aufwand** auf 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) gestiegen. Davon resultieren 2,5 Mio. EUR aus der Übernahme von Stiles.

Unser **EBIT** vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach diesem außerordentlichen Aufwand hat sich im Berichtsquartal 2014 auf 16,8 Mio. EUR (Vorjahr: 14,9 Mio. EUR) erhöht. Unser **Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung** hat sich auf 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) reduziert. Dabei hat sich ein Unternehmen, an dem die Mitarbeiter beteiligt sind, im Vergleich zum Vorjahr schwächer entwickelt.

Unser **Zinsergebnis** hat sich durch die verringerten Zinsaufwendungen leicht auf -1,3 Mio. EUR (Vorjahr: -1,5 Mio. EUR) verbessert. Das **Beteiligungsergebnis** hat sich durch den fehlenden Ergebnisbeitrag von Stiles auf 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) verringert. Somit ergibt sich ein **Finanzergebnis** in Höhe von -0,9 Mio. EUR (Vorjahr: -0,9 Mio. EUR). Das **EBT** nach Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand erhöhte sich um knapp 25 Prozent auf 13,6 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR).

Unsere **Steueraufwandsquote** konnten wir auf 32 Prozent (Vorjahr: 37 Prozent) weiter verringern, so dass sich ein **Periodenergebnis** nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss von 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR) ergibt. Das **Ergebnis je Aktie** stieg auf 0,56 EUR (Vorjahr: 0,42 EUR).

In den ersten neun Monaten 2014 hat sich unser operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand um 29 Prozent auf 66,4 Mio. EUR (Vorjahr: 51,5 Mio. EUR) erhöht. Der außerordentliche Aufwand beläuft sich auf 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR), wovon 6,7 Mio. EUR aus der Stiles-Übernahme resultieren. Das EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach diesem außerordentlichen Aufwand ist um 36 Prozent auf 35,1 Mio. EUR (Vorjahr: 25,8 Mio. EUR) und das EBT nach Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand auf 25,8 Mio. EUR (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR) gestiegen. Unter anderem auch durch die verbesserte Steuerquote von 33 Prozent (Vorjahr: 39 Prozent) hat sich das Periodenergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss in den ersten neun Monaten 2014 um über 50 Prozent auf 16,2 Mio. EUR (Vorjahr: 10,7 Mio. EUR) verbessert. Hieraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,03 EUR (Vorjahr: 0,68 EUR).

## Vermögens- und Finanzlage

In unserer Konzernbilanz zeigt sich im Vergleich zum Jahresende 2013 zum 30. September 2014 deutlich die Vollkonsolidierung von Stiles zum 3. Februar 2014. Dadurch sowie aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs hat sich unsere **Bilanzsumme** zum Ende des 3. Quartals auf 623,3 Mio. EUR (31.12.2013: 543,9 Mio. EUR) erhöht.

Diese Effekte zeigen sich auf der **Aktivseite** vor allem bei den **Vorräten**, die auf 189,3 Mio. EUR (31.12.2013: 133,5 Mio. EUR) gestiegen sind, und bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die sich auf 117,5 Mio. EUR (31.12.2013: 90,5 Mio. EUR) erhöht haben. Von diesen beiden Erhöhungen sind rund 58 Mio. EUR auf die Stiles-Übernahme zurückzuführen. Bei den **Forderungen gegenüber „at equity“-bilanzierten Unternehmen** fehlt jetzt hingegen Stiles, so dass sich diese auf 4,5 Mio. EUR (31.12.2013: 15,4 Mio. EUR) reduziert haben. Obwohl wir Schulden getilgt haben, bewegen sich unsere **liquiden Mittel** mit 41,9 Mio. EUR auf dem Niveau zum Jahresende 2013 (44,9 Mio. EUR).

Auf der **Passivseite** hat sich unser **Eigenkapital** durch den Anstieg der Gewinnrücklagen auf 190,9 Mio. EUR (31.12.2013: 177,7 Mio. EUR) erhöht. Die **Eigenkapitalquote** ist durch die erhöhte Bilanzsumme zum 30. September 2014 auf 30,6 Prozent (31.12.2013: 32,7 Prozent) zurückgegangen, hat sich damit aber im Jahresverlauf bereits wieder verbessert. Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** haben sich durch unsere Schuldentilgung deutlich auf 29,1 Mio. EUR (31.12.2013: 59,2 Mio. EUR) reduziert. Durch den Kauf der Stiles Machinery, Inc. sind die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** hingegen auf 75,9 Mio. EUR (31.12.2013: 64,0 Mio. EUR) gestiegen. Die deutliche Erhöhung der **erhaltenen Anzahlungen** auf 77,1 Mio. EUR (31.12.2013: 39,7 Mio. EUR) ist neben Stiles auf den guten Auftragsbestand sowie unsere erfolgreichen Verhandlungen in unseren Kundenprojekten zurückzuführen.

Unsere **Nettobankverschuldung** konnten wir im Berichtsquartal weiter deutlich zurückführen. Sie lag zum 30. September 2014 bei 55,6 Mio. EUR und hat sich damit selbst gegenüber dem niedrigen Niveau zum Jahresende 2013 (69,2 Mio. EUR) nochmals verringert. Gegenüber dem Vorjahresquartal (88,7 Mio. EUR) zeigt sich die Reduzierung der Nettobankverschuldung noch deutlicher.

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** vor Steuern auf Basis des EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand hat sich im 3. Quartal 2014 auf 20,9 Prozent (Vorjahr: 13,1 Prozent) verbessert. Zurückzuführen ist das auf unser konsequentes Working Capital Management sowie die positive Ergebnissituation im Unternehmen. Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steueraufwandsquote 30 Prozent) lag der ROCE auf Basis des EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand bei 14,6 Prozent (Vorjahr: 9,2 Prozent).

In den ersten neun Monaten erhöhte sich unser **Operating Cashflow** deutlich auf 55,8 Mio. EUR (Vorjahr: 18,4 Mio. EUR). Neben der guten Geschäftsentwicklung resultiert diese Erhöhung auch aus unserem guten Net Working Capital Management. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich im gleichen Zeitraum von -10,3 Mio. EUR auf -32,7 Mio. EUR erhöht, was auf die gestiegenen Investitionen in Sachanlagen und die Stiles-Akquisition zurückzuführen ist. Somit ergibt sich ein positiver **Free Cashflow** von 23,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR). Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag in den ersten neun Monaten 2014 bei -25,4 Mio. EUR (Vorjahr: -4,7 Mio. EUR). Neben Regeltilgungen bilateraler Kredite haben wir im Rahmen der bestehenden revolvingierenden Kreditlinien des Konsortialkreditvertrags hauptsächlich kurzfristig Tilgungen durchgeführt. Zum 30. September 2014 belief sich der **Finanzmittelbestand** somit auf 41,9 Mio. EUR (Vorjahr: 47,6 Mio. EUR).

## Mitarbeiter

Unsere **Mitarbeiterzahl** hat sich zum 30. September 2014 auf 5.553 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 5.062 Mitarbeiter) erhöht. Der deutliche Anstieg resultiert in erster Linie aus der Übernahme von Stiles, wo zum Quartalsende 321 Mitarbeiter beschäftigt waren. Außerdem haben wir in unseren Produktionsgesellschaften in China und Polen Personal aufgebaut. Die Erhöhung gegenüber dem Ende des 2. Quartals (5.450 Mitarbeiter) ist unter anderem auf die neu hinzugekommenen Auszubildenden zurückzuführen. Zum Ende des 3. Quartals 2014 waren 172 Leiharbeiter (Vorjahr: 115 Leiharbeiter) in der HOMAG Group beschäftigt.

## Investitionen

Im 3. Quartal 2014 haben sich unsere **Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** (ohne Leasing) wie angekündigt auf 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) erhöht. Der größte Teil davon entfällt auf einen Erweiterungsbau in unserem polnischen Produktionswerk. In den Investitionen sind **aktivierte Entwicklungsleistungen** in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) enthalten. In den ersten neun Monaten 2014 sind unsere Investitionen damit wie erwartet auf 19,0 Mio. EUR (Vorjahr: 15,3 Mio. EUR) gestiegen.

## Forschung und Entwicklung

Bei unseren diesjährigen Hausmessen im September haben wir eine Reihe von Innovationen für die Bearbeitung von Holz- und Holzwerkstoffen präsentiert. Beim HOMAG Treff in Schopfloch und beim HOLZMA Treff in Holzbronn zeigten wir rund 2.500 Besuchern fortschrittliche Lösungen für die Fertigung von Möbeln und Bauelementen in verschiedenen Leistungsklassen.

Unsere Produktstrategie zielt darauf ab, unseren Kunden eine Steigerung ihrer Produktivität, eine Differenzierung ihrer Produkte und eine nachhaltige Produktion zu ermöglichen.

Es ist unser Ziel, viele Maschinenbaureihen aus einer begrenzten Anzahl Maschinenplattformen heraus zu erzeugen. Auf unserer Hausmesse in Schopfloch stellten wir nun die erste der dafür neu entwickelten Plattformen vor, nämlich diejenige für Kantenanleimmaschinen mit gleitender Kette. Aus festen Grundkonfigurationen und modular aufgebauten Ausstattungspaketen lassen sich die Anforderungen unserer Kunden mit deutlich reduzierter Varianz erfüllen. Außerdem haben wir neue leistungsgesteigerte Aggregatefamilien für diese Plattformen vorgestellt und die Bedien- und Servicefreundlichkeit verbessert. Diese neuen Plattformen werden von unseren Kunden und Vertriebspartnern sehr positiv angenommen.

Bei unserer neuen **sealTec**-Technologie steht die Hydrophobierung im Mittelpunkt. Die Anwendung dieses neuen Verfahrens ermöglicht eine erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen Feuchte, Wasserdampf und Klimawechsel vor allem bei Küchen- und Badmöbeln. Während des Kantenanleimprozesses wird eine Flüssigkeit mit wasserabweisenden Eigenschaften auf die zu bekantenden Flächen aufgetragen. Dadurch wird das Eindringen von Feuchtigkeit wirksamer verhindert und die Widerstandsfestigkeit der Fuge gegen Feuchteintrag erhöht.

Im Bereich der Plattenaufteiltechnik ermöglicht unser innovatives multiTec-Aggregat erstmals das vollautomatische Bohren, Fräsen und Sägen auf einer einzigen Maschine. Damit ist die Maschine besonders geeignet für Kunden aus dem Fassaden- und Trennwandbau sowie für die Hersteller von Betonverschalungen.

Außerdem haben wir eine Software für das berührungslose 3D-Scannen entwickelt. Damit lassen sich auch außer-gewöhnliche Freiformteile und Designmodelle einfach digitalisieren, so dass ein 3D-Modell erzeugt werden kann.

## Risiko- und Chancenbericht

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 61 bis 68 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Group derzeit nicht erkennbar.

## Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums hat die Dürr Technologies GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Dürr AG, mit Wirkung zum 10. Oktober 2014 wie angekündigt die Aktienmehrheit an der HOMAG Group AG übernommen. Nach der erforderlichen Zustimmung der relevanten Kartellbehörden im In- und Ausland hat Dürr insgesamt 53,7 Prozent der HOMAG-Aktien von verschiedenen Großaktionären erworben. Das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot, das Dürr den übrigen HOMAG-Aktionären gemacht hatte und das am 7. Oktober 2014 endete, wurde für 2,1 Prozent der Aktien angenommen. Außerdem ist Dürr mit 3 Prozent seiner Aktien dem Aktienpool der Familie Schuler und der Klessmann Stiftung, der selbst 22,1 Prozent der Aktien hält, beigetreten. Der Aktienpool wird dem geplanten Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsvertrag zwischen Dürr und der HOMAG Group AG zustimmen. Für einen solchen Beschlussgegenstand kann Dürr in Hauptversammlungen der HOMAG Group AG auf insgesamt 77,9 Prozent der Stimmen zugreifen. Die HOMAG Group wird mit Beginn des 4. Quartals im Dürr-Konzern vollkonsolidiert.

Im Zuge der Übernahme durch Dürr gab es nach dem Ende des Berichtszeitraums auch Veränderungen im Aufsichtsrat der HOMAG Group AG, die die Anteilseignerseite betreffen. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Torsten Grede, Hans Fahr, Dr. Horst Heidsieck, Dr. Dieter Japs und Thomas Keller haben ihr Mandat niedergelegt. Neu im Aufsichtsrat der HOMAG Group AG sind Ralf W. Dieter, Stuttgart, Vorsitzender des Vorstands der Dürr AG, Dr. Hans Schumacher, Schönaich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Dürr Systems GmbH, Richard Bauer, Wentorf, Vorsitzender des Vorstands der Körber AG, Dr. Anja Schuler, Zürich, Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, und Dr. Jochen Berninghaus, Herdecke, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Anwaltssozietät Spieker & Jaeger. Alle fünf neuen Mitglieder wurden durch gerichtlichen Beschluss vom 13. Oktober 2014 mit sofortiger Wirkung und bis zum Ablauf der nächsten Hauptversammlung bestellt. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 24. Oktober 2014 wurde Ralf W. Dieter zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Eine weitere Veränderung, die nach Ende des Berichtszeitraums bekannt gegeben wurde, betrifft den Vorstand der HOMAG Group AG. Der Vorsitzende des Vorstands, Dr. Markus Flik, scheidet zum 30. November 2014 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der HOMAG Group AG aus, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Neu als Vorstand der HOMAG Group AG hat der Aufsichtsrat den Dürr-Finanzvorstand Ralph Heuwing mit Wirkung zum 27. Oktober 2014 in den Vorstand bestellt. Den Vorsitz des Vorstands übernimmt Herr Heuwing ab dem 1. Dezember 2014.

## Prognosebericht

Ende Juli 2014 hat der VDMA seine Produktionsprognose für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau für das laufende Jahr von 3 Prozent auf 1 Prozent Wachstum reduziert. Als Hauptgrund wurde die Verunsicherung der Investoren und die damit verbundene schwächere Investitionsneigung beispielsweise durch den Konflikt mit Russland angeführt. Für den Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen geht der zuständige Fachverband 2014 von einem Umsatzplus in der Größenordnung von 5 Prozent aus.

Unsere Prognose steht unverändert unter dem Vorbehalt, dass es zu keinen größeren Verwerfungen in der Weltwirtschaft kommt.

Wir gehen mittlerweile beim Auftragseingang, Umsatz und operativen EBITDA für 2014 davon aus, den oberen Bereich unserer folgenden Prognosekorridore zu erreichen oder leicht zu übertreffen. Den **Auftragseingang** erwarten wir in einem Korridor von 760 bis 780 Mio. EUR (Vorjahr angepasst: 734 Mio. EUR). Die Akquisition der Stiles Machinery, Inc. führt dabei nach der neuen Berechnung zu keiner Erhöhung des Auftragseingangs. Den **Konzernumsatz** erwarten wir bei 860 und 880 Mio. EUR. Dabei resultiert voraussichtlich rund die Hälfte des Umsatzwachstums aus der Stiles-Übernahme. Für das **operative EBITDA** vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand liegt unsere Erwartung für 2014 bei 82 und 84 Mio. EUR. Für das Gesamtjahr 2014 wird die Stiles-Übernahme zu Sonderbelastungen führen und es wird außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme durch Dürr geben. Daher werden wir 2014 beim **Konzernjahresüberschuss** voraussichtlich am unteren Ende des Prognosekorridors von 20 bis 22 Mio. EUR liegen.

Ab dem 3. Oktober 2014 konsolidiert die Dürr AG die HOMAG Group AG. Im Rahmen der Erstkonsolidierung finden derzeit noch Wertermittlungen statt, die zugleich auch Auswirkungen auf den Abschluss 2014 der HOMAG Group AG haben können und die derzeit noch nicht abschätzbar sind.

Unseren Kurs des profitablen Wachstums wollen wir auch 2015 fortsetzen und bei Auftragseingang und Umsatz weiter zulegen und die Ertragslage verbessern. Eine detaillierte Prognose werden wir im Frühjahr 2015 veröffentlichen.



# Zwischenabschluss zum 30. September 2014

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

ANGABEN IN TEUR	2014 01.07. – 30.09.	2013 01.07. – 30.09.	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>231.358</b>	<b>202.904</b>	<b>661.879</b>	<b>574.897</b>
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.379	5.674	26.085	18.332
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.134	1.619	5.289	6.628
	10.513	7.293	31.374	24.960
<b>Gesamtleistung</b>	<b>241.871</b>	<b>210.197</b>	<b>693.253</b>	<b>599.857</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.866	3.882	15.486	12.227
	<b>246.737</b>	<b>214.079</b>	<b>708.739</b>	<b>612.084</b>
Materialaufwand	103.138	90.742	299.350	255.979
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	82.090	69.110	244.581	214.207
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.829	3.843	11.470	11.138
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.935	3.756	11.466	11.488
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.944	31.693	106.747	93.434
	229.936	199.144	673.614	586.246
<b>Betriebsergebnis vor Mitarbeiterbeteiligung</b>	<b>16.801</b>	<b>14.935</b>	<b>35.125</b>	<b>25.838</b>
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	2.307	3.103	6.062	5.247
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14.494</b>	<b>11.832</b>	<b>29.063</b>	<b>20.591</b>
Ergebnis aus „at equity“-bilanzierten Unternehmen	418	559	621	2.027
Zinserträge	248	487	789	1.487
Zinsaufwendungen	1.526	1.981	4.671	5.831
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13.634</b>	<b>10.897</b>	<b>25.802</b>	<b>18.274</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.290	-4.020	-8.548	-7.132
<b>Periodenergebnis</b>	<b>9.344</b>	<b>6.877</b>	<b>17.254</b>	<b>11.142</b>
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis	572	254	1.091	468
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	<b>8.772</b>	<b>6.623</b>	<b>16.163</b>	<b>10.674</b>
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert)	0,56	0,42	1,03	0,68



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

ANGABEN IN TEUR	2014 01.07. – 30.09.	2013 01.07. – 30.09.	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.
<b>Periodenergebnis</b>	<b>9.344</b>	<b>6.877</b>	<b>17.254</b>	<b>11.142</b>
Währungsveränderungen	2.263	-1.071	2.036	-2.495
davon Anteil von „at equity“-bilanzierten Unternehmen	-254	-353	-229	-229
Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges	-68	-97	-382	52
Auf Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges entfallende Steuern	19	28	121	-14
<b>Weitere Erträge und Aufwendungen, die in künftigen Perioden unter bestimmten Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>2.214</b>	<b>-1.140</b>	<b>1.775</b>	<b>-2.457</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-299	-153
Auf die weiteren Erträge und Aufwendungen entfallende Steuern	0	0	33	18
<b>Weitere Erträge und Aufwendungen, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-266</b>	<b>-135</b>
<b>Weitere Erträge und Aufwendungen</b>	<b>2.214</b>	<b>-1.140</b>	<b>1.509</b>	<b>-2.592</b>
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>11.558</b>	<b>5.737</b>	<b>18.763</b>	<b>8.550</b>
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Gesamtergebnis	897	160	1.389	432
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis	<b>10.661</b>	<b>5.577</b>	<b>17.374</b>	<b>8.118</b>

## Konzern-Bilanz

ANGABEN IN TEUR	30.09.2014	31.12.2013
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	72.187	72.074
II. Sachanlagen	127.527	124.961
III. Beteiligung an „at equity“-bilanzierten Unternehmen	5.070	10.143
IV. Übrige Finanzanlagen	537	494
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	989	1.261
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	771	732
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	328	55
Ertragsteuerforderungen	1.056	1.353
VI. Latente Steuern	9.600	9.006
	<b>218.065</b>	<b>220.079</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorräte	189.327	133.509
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.463	90.512
Forderungen aus Langfristfertigung	27.135	21.538
Forderungen gegen „at equity“-bilanzierte Unternehmen	4.535	15.393
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	22.200	14.180
Ertragsteuerforderungen	1.460	2.543
III. Flüssige Mittel	41.884	44.939
	<b>404.004</b>	<b>322.613</b>
IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.245	1.245
	<b>405.249</b>	<b>323.858</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>623.314</b>	<b>543.937</b>

ANGABEN IN TEUR		30.09.2014	31.12.2013
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II.	Kapitalrücklage	32.976	32.976
III.	Gewinnrücklagen	116.280	102.170
IV.	Konzernergebnis	16.163	18.426
	Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	181.107	169.260
V.	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	9.750	8.391
		<b>190.857</b>	<b>177.651</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>			
I.	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	75.869	64.003
II.	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8.475	9.222
III.	Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.241	2.923
IV.	Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	14.443	13.275
V.	Sonstige langfristige Rückstellungen	7.212	5.107
VI.	Latente Steuern	14.735	13.135
		<b>123.975</b>	<b>107.665</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>			
I.	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29.069	59.228
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.144	61.155
III.	Erhaltene Anzahlungen	77.057	39.689
IV.	Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	7.550	2.408
V.	Verbindlichkeiten gegenüber „at equity“-bilanzierten Unternehmen	3.219	4.493
VI.	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.256	156
VII.	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	82.240	66.329
VIII.	Steuerverpflichtungen	6.750	9.219
IX.	Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	74	74
X.	Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19.123	15.870
		<b>308.482</b>	<b>258.621</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>432.457</b>	<b>366.286</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>623.314</b>	<b>543.937</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

ANGABEN IN TEUR	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>25.802</b>	<b>18.274</b>
Bezahlte Ertragsteuern (-)	-5.495	-4.992
Zinsergebnis	3.882	4.344
Bezahlte Zinsen (-)	-4.066	-5.205
Erhaltene Zinsen (+)	758	1.464
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert)	22.935	22.626
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	2.939	616
Anteil am Ergebnis „at equity“-bilanzierter Unternehmen	-621	-2.027
Dividenden von „at equity“-bilanzierten Unternehmen	424	364
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	280	-1.579
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-24.957	-42.258
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	33.950	26.813
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>55.831</b>	<b>18.440</b>
<b>2. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	649	3.071
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.885	-3.805
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1.959
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9.127	-11.476
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-14.348	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-32.711</b>	<b>-10.251</b>

ANGABEN IN TEUR	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.
<b>3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Dividendenzahlungen	-5.491	-3.922
Auszahlungen (-) an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-30	0
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	305
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden	49.121	16.155
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden	-68.977	-17.268
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-25.377</b>	<b>-4.730</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	-2.257	3.459
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-798	-1.414
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>44.939</b>	<b>45.557</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode <sup>1</sup></b>	<b>41.884</b>	<b>47.602</b>

<sup>1</sup> Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

ANGABEN IN TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn-
			Gewinn- rücklagen
<b>01.01.2013</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>90.446</b>
<b>Übrige Veränderungen</b>			<b>-1</b>
Dividendenauszahlungen			-3.922
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			507
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			<b>-3.415</b>
<b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>			<b>12.680</b>
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>			
<b>30.09.2013</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>99.710</b>
<b>01.01.2014</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>99.868</b>
<b>Übrige Veränderungen</b>			<b>-36</b>
Dividendenauszahlungen			-5.491
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			<b>-5.491</b>
<b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>			<b>18.426</b>
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>			
<b>30.09.2014</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>112.767</b>

rücklagen						
Kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzern- ergebnis	Eigenkapital vor Anteilen ohne beherr- schenden Einfluss	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Gesamt	
-377	6.292	12.680	157.705	8.056	165.761	
			-1	306	305	
			-3.922	0	-3.922	
			507	-507	0	
			-3.415	-507	-3.922	
		-12.680	0	0	0	
		10.674	10.674	468	11.142	
-98	-2.458		-2.556	-36	-2.592	
-98	-2.458	10.674	8.118	432	8.550	
-475	3.834	10.674	162.407	8.287	170.694	
-587	2.889	18.426	169.260	8.391	177.651	
			-36		-36	
			-5.491	-30	-5.521	
			-5.491	-30	-5.521	
		-18.426				
		16.163	16.163	1.091	17.254	
-527	1.738		1.211	298	1.509	
-527	1.738	16.163	17.374	1.389	18.763	
-1.114	4.627	16.163	181.107	9.750	190.857	

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Allgemeine Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Quartale 2014 wurde am 11. November 2014 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

## Anwendung der Vorschriften

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. September 2014 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2013 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die ab dem 1. Januar 2014 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Im Berichtszeitraum waren die Änderungen in den nachfolgenden IFRS-Standards erstmals anzuwenden:

<b>IFRS 10</b>	Konzernabschlüsse
<b>IFRS 11</b>	Gemeinsame Vereinbarungen
<b>IFRS 12</b>	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
<b>IAS 27</b>	Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)
<b>Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27</b>	Investmentgesellschaften
<b>IAS 28</b>	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)
<b>Änderung von IAS 32</b>	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden
<b>IAS 36</b>	Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten
<b>IAS 39</b>	Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die vorstehend genannten Standards haben keine Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Eine ausführliche Beschreibung aller verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2013.

Der Zwischenbericht wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.



## Unternehmenszusammenschluss

Mit Wirkung zum 3. Februar 2014 haben wir unseren Anteil an den stimmberechtigten Aktien des amerikanischen Vertriebs- und Serviceunternehmens Stiles Machinery, Inc. von 29,4 auf 100 Prozent erhöht. Veräußert wurden die Anteile von Peter Kleinschmidt, der sich altersbedingt aus dem aktiven Geschäft zurückzieht. Stiles ist die führende Vertriebs- und Serviceorganisation für Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung in den USA. Stiles erwirtschaftete 2013 einen Jahresumsatz von rund 158 Mio. USD. Mit der Übernahme erhalten wir einen direkten Marktzugang in den USA und profitieren unmittelbar von der dort derzeit stattfindenden Re-Industrialisierung.

Die Erstkonsolidierung von Stiles Machinery, Inc. erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“. Die Ergebnisse der erworbenen Gesellschaft werden seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kaufpreis für die Anteile an Stiles Machinery, Inc. betrug 19.530 TUSD (entsprechend 14.348 TEUR) und wurde in bar beglichen. Die Anschaffungsnebenkosten betragen zum Berichtszeitpunkt 416 TEUR. Davon wurden 195 TEUR als Aufwand im Berichtszeitraum 2014 und 221 TEUR im Geschäftsjahr 2013 erfasst.

Die Allokation des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten war zum 30. September 2014 noch nicht abgeschlossen. Die Ermittlung des erworbenen Nettovermögens und des Unterschiedsbetrags aus der Akquisition von Stiles Machinery, Inc. am 3. Februar 2014 stellt sich wie folgt dar:

<b>ANGABEN IN TEUR</b>	
Kaufpreis für die Akquisition	14.348
Zeitwert der bereits im Homag Group Konzern gehaltenen Anteile im Erwerbszeitpunkt	5.467
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	-20.321
Unterschiedsbetrag (vorläufig)	-506

Der vorläufig ermittelte Unterschiedsbetrag in Höhe von 506 TEUR wurde im Erwerbszeitpunkt ertragswirksam vereinnahmt. Er wurde dem Segment Vertrieb und Service zugeordnet.

Der Kaufpreis für Stiles Machinery, Inc. wurde den erworbenen Vermögenswerten und Schulden wie folgt zugerechnet:

<b>ANGABEN IN TEUR</b>	<b>Buchwert vor Akquisition</b>	<b>Anpassung</b>	<b>Buchwert nach Akquisition</b>
Immaterielle Vermögenswerte	0	2.450	2.450
Sachanlagen	2.311	535	2.846
Vorräte	27.263	7.140	34.403
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15.037	1.220	16.257
Flüssige Mittel	2.185	0	2.185
Latente Steuern	-45	-3.201	-3.246
Langfristige Verbindlichkeiten	-425	-3.551	-3.976
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-30.473	-125	-30.598
Nettovermögen	15.853	4.468	20.321

Die Buchwerte nach Akquisition entsprechen den beizulegenden Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt. Der vertragliche Bruttobetrag der erworbenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entspricht nahezu dem beizulegenden Zeitwert. Die wesentlichen Anpassungen erfolgten bei den Vorräten u.a. aufgrund der beim erworbenen Unternehmen bisher vollzogenen Bewertung nach dem LiFo-Verfahren, bei den immateriellen Vermögenswerten, bei denen im Rahmen der Kaufpreisallokationen die Kundenbeziehungen, technologisches Know-how und der Markenname

Stiles aktiviert wurden, und bei den Miet- und Leasingverbindlichkeiten aufgrund eines nachteiligen Mietvertrags sowie bei der Erfassung von Verpflichtungen aus beim erworbenen Unternehmen bestehenden langfristigen mitarbeiterbezogenen Erfolgsbeteiligungen. Soweit aus den Unterschiedsbeträgen der anzusetzenden beizulegenden Zeitwerte von den steuerbilanziellen Werten der Vermögenswerte und Schulden abweichende Werte resultieren, wurden hierauf latente Steuern berücksichtigt. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen wurden keine Eventualverbindlichkeiten passiviert. Aus mit dem Veräußerer getroffenen Vereinbarungen zum Ausgleich nachteiliger Verträge waren entsprechende Forderungen zu berücksichtigen.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden mittels einkommensorientierter Ansätze bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Markennamens wurde anhand des Verfahrens der Lizenzpreisanalogie ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Sachanlagen wurde mittels eines kostenorientierten Wertansatzes ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Vorräte wurde ausgehend vom Verkaufslistenpreis abzüglich der notwendigen Kosten zur Fertigstellung und zum Vertrieb sowie eines angemessenen Gewinnaufschlags ermittelt. Der nachteilige Mietvertrag sowie die Ausgleichsforderung gegen den Veräußerer aufgrund nachteiliger Verträge wurden nach der Discounted-Cash-Flow-Methode bewertet. Die übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden anhand der allgemein erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bewertet.

Die Nutzungsdauern der erworbenen immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert	Nutzungsdauer
Kundenbeziehungen	1.628 TEUR	6 Jahre
Technologisches Know-how	234 TEUR	3 Jahre
Markenname	588 TEUR	6 Jahre

Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert des vom Homag Group Konzern bereits an Stiles gehaltenen Eigenkapitalanteils beläuft sich auf 5.467 TEUR. Der aufgrund der Neubewertung dieses Eigenkapitalanteils angefallene Verlust beläuft sich auf 367 TEUR und ist unter dem Ergebnis aus „at equity“-bilanzierten Unternehmen ausgewiesen.

Der Ergebnisbeitrag von Stiles vom Akquisitionszeitpunkt bis zum 30. September 2014 stellt sich wie folgt dar:

<b>ANGABEN IN TEUR</b>	
Umsatzerlöse mit Externen	42.332
Ergebnis	-2.821

Wäre Stiles bereits zum 1. Januar 2014 in den Konsolidierungskreis einbezogen worden, wären die Umsatzerlöse des Konzerns für die ersten neun Monate 2014 um circa 4.400 TEUR höher sowie das Ergebnis des Konzerns circa 750 TEUR niedriger ausgefallen. Das negative Ergebnis von 2.821 TEUR resultiert aus Folgeeffekten aus der Kaufpreisallokation und Zwischengewinneliminierungen. Das operative Ergebnis von Stiles selbst ist dagegen positiv.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Der Homag Group Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 661.879 TEUR, was einer Erhöhung zur Vergleichsperiode 2013 von 15,1 Prozent entspricht.

ANGABEN IN TEUR	2014	2013	2014	Anteil	2013	Anteil	Veränderung in % zum Vorjahr
	01.07. – 30.09.	01.07. – 30.09.	01.01. – 30.09.		01.01. – 30.09.		
Zentraleuropa	81.895	53.983	178.323	26,9%	187.129	32,5%	-4,7%
Westeuropa	23.119	43.088	98.689	14,9%	92.901	16,2%	6,2%
Osteuropa	31.009	43.644	132.387	20,0%	111.079	19,3%	19,2%
Nordamerika	42.372	16.243	112.777	17,0%	49.361	8,6%	128,5%
Südamerika	7.275	7.132	17.648	2,7%	27.451	4,8%	-35,7%
Asien/Pazifik	42.956	36.858	114.340	17,3%	100.610	17,5%	13,6%
Afrika	2.732	1.956	7.715	1,2%	6.366	1,1%	21,2%
<b>Gesamt <sup>1</sup></b>	<b>231.358</b>	<b>202.904</b>	<b>661.879</b>	<b>100,0%</b>	<b>574.897</b>	<b>100,0%</b>	<b>15,1%</b>

1 Umstellung auf eine geografische Umsatzeinteilung in 2014 analog zum Auftragseingang.

Die prozentual stärksten Umsatzsteigerungen in den ersten neun Monaten 2014 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigen sich in den Regionen Nordamerika mit 128,5 Prozent (hierbei ergäbe sich – bereinigt um Stiles – ein Anstieg um 42,7 Prozent), Osteuropa mit 19,2 Prozent und Westeuropa mit 6,2 Prozent. In der Region Südamerika war mit -35,7 Prozent der stärkste Rückgang zu verzeichnen. In Deutschland waren die Umsätze mit 19 Prozent rückläufig, so dass der Inlandsanteil von 24 Prozent auf 16,9 Prozent in der Berichtsperiode gesunken ist.

### Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote hat sich in den ersten drei Quartalen 2014 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 42,7 Prozent leicht auf 43,2 Prozent erhöht.

ANGABEN IN TEUR	2014	2013	2014	2013
	01.07. – 30.09.	01.07. – 30.09.	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	96.775	85.358	282.877	241.549
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.363	5.384	16.473	14.430
	<b>103.138</b>	<b>90.742</b>	<b>299.350</b>	<b>255.979</b>

### Personalaufwand

ANGABEN IN TEUR	2014	2013	2014	2013
	01.07. – 30.09.	01.07. – 30.09.	01.07. – 30.09.	01.07. – 30.09.
Löhne und Gehälter	69.452	58.020	207.266	181.327
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.638	11.091	37.315	32.881
davon für Altersversorgung	4.251	3.935	13.218	12.437
	<b>82.090</b>	<b>69.110</b>	<b>244.581</b>	<b>214.207</b>

ANGABEN IN TEUR	2014 01.07. – 30.09.	2013 01.07. – 30.09.	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	2.308	3.103	6.062	5.247

Nach 5.062 Mitarbeitern zum 30. September 2013, 5.064 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2013 und 5.450 Mitarbeitern zum 30. Juni 2014 waren am 30. September 2014 5.553 Mitarbeiter in der Homag Group beschäftigt.

Der Personalaufwand ist in den ersten neun Monaten 2014 um 14,2 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum angestiegen, dies ist neben der Tarifierhöhung im Wesentlichen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl aufgrund der Stiles-Übernahme zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote hat sich auf 35,3 Prozent (Vorjahr: 35,7 Prozent) verbessert.

Der Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung in den ersten neun Monaten 2014 befindet sich mit 6.062 TEUR (Vorjahr: 5.247 TEUR) über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Dies ist im Wesentlichen durch den zurückgegangenen Zinssatz bedingt, der bei uns zu einem höheren Zinsaufwand für die langfristige Verpflichtung geführt hat. Dieser Rechnungszins ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden.

## Periodenergebnis

Das operative EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen beläuft sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 66.354 TEUR (Vorjahr: 51.532 TEUR). Das EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen liegt in den ersten neun Monaten 2014 bei 35.125 TEUR (Vorjahr: 25.838 TEUR).

Das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2014 in Höhe von -3.261 TEUR hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vorjahr: -2.317 TEUR) um 40,7 Prozent verschlechtert. Der Grund liegt an dieser Stelle im Wesentlichen an dem insoweit fehlenden Ergebnisbeitrag von Stiles (hieraus resultierte im Vorjahr aus der „at equity“-Konsolidierung von Stiles ein Ertrag in Höhe von 656 TEUR).

Das EBT in den ersten neun Monaten 2014 liegt bei 25.802 TEUR (Vorjahr: 18.274 TEUR). Nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss liegt das Periodenergebnis bei 16.163 TEUR (Vorjahr: 10.674 TEUR) und führt zu einem Ergebnis je Aktie von 1,03 EUR (Vorjahr: 0,68 EUR).

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Vermögenswerte

Die Bilanzsumme beträgt 623.314 TEUR (31.12.2013: 543.937 TEUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Übernahme der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Stiles Machinery, Inc. zurückzuführen (wir verweisen hierzu auf die Angaben zum Unternehmenszusammenschluss).

Die Beteiligungen an „at equity“-bilanzierten Unternehmen haben sich in diesem Zusammenhang entsprechend verringert.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 55.818 TEUR auf 189.327 TEUR, dies entspricht einer Steigerung von 41,8 Prozent. Der Grund für den Anstieg des Vorratsvermögens liegt im Wesentlichen in der Stiles-Akquisition (der Wert der übernommenen Vorräte zum Akquisitionszeitpunkt betrug 34.403 TEUR). Des Weiteren liegen die Gründe im weiterhin gestiegenen Auftragsbestand und im angestiegenen Fertigstellungsgrad für Maschinen, die bereits angearbeitet sind, die Kriterien zur Teilgewinnrealisierung nach IFRS aber nicht erfüllen.

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 28.628 TEUR, auch dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Stiles-Akquisition zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Jahresende 2013 um 3.055 TEUR verringert, da die Liquidität zur Schuldentilgung genutzt wurde.

Die Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht verändert.

## Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote liegt per 30. September 2014 mit 30,6 Prozent unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (32,7 Prozent), was insbesondere auf die akquisitionsbedingte Erhöhung der Bilanzsumme zurückzuführen ist.

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 1,03 EUR (Vorjahr: 0,68 EUR).

	<b>2014</b> <b>01.01. – 30.09.</b>	<b>2013</b> <b>01.01. – 30.09.</b>
Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR	16.163	10.674
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in EUR</b>	<b>1,03</b>	<b>0,68</b>
Anzahl der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	15.688.000	15.688.000

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Die Hauptversammlung am 3. Juni 2014 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,35 EUR je Aktie auszuschütten. Die Dividende wurde am 4. Juni 2014 bezahlt.

## Verbindlichkeiten

Auf der Passivseite haben sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 11.866 TEUR im Wesentlichen durch den Kauf von Stiles erhöht. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich durch die vorgenommenen Schuldentilgungen um 30.159 TEUR verringert.

Die erhaltenen Anzahlungen sind um 37.368 TEUR deutlich angestiegen, hiervon entfallen 22.149 TEUR auf Stiles. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Berichtszeitraum aufgrund der Stiles-Akquisition sowie der üblichen Saisonalität in der ersten Jahreshälfte, wie z.B. der Erhöhung der abgegrenzten Schulden für nicht genommenen Urlaub, um 15.911 TEUR (24 Prozent) gestiegen.

Die Nettobankverbindlichkeiten sind zum 30. September 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 69.189 TEUR auf 55.646 TEUR gesunken.

## Finanzinstrumente

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

	Wertansatz Bilanz IAS 39						
	Buchwert 30.09.2014	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value	Wert- ansatz nach IAS 11	Wert- ansatz nach IAS 17	Fair Value 30.09.2014
<b>ANGABEN IN TEUR</b>							
<b>Aktiva</b>							
Flüssige Mittel	41.884	41.884					41.884
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.452	118.452					118.452
Forderungen gegen „at equity“- bilanzierte Unternehmen	4.535	4.535					4.535
Forderungen aus Langfristfertigung	27.135				27.135		27.135
Übrige Finanzanlagen	537		537				–
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	11.243	11.243					11.243
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	19			19			19
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.363	83.363					83.363
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	7.550				7.550		7.550
Finanzverbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.530	97.530					98.643
Leasingverbindlichkeiten	7.407					7.407	7.974
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	2.796			2.796			2.796
Derivate mit Hedge-Beziehung	460			460			460
<b>Davon zusammengefasst nach Bewertungskategorien gem. IAS 39</b>							
Kredite und Forderungen	176.114	176.114					176.114
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	537		537				–
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	19			19			19
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	180.893	180.893					182.006
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	3.256			3.256			3.256

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige originäre Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich ausschließlich um Eigenkapitalinstrumente, für die kein notierter Preis auf einem aktiven Markt festzustellen ist, so dass der Fair Value nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Hierbei handelt es sich um strategische Investitionen, bei denen derzeit keine Veräußerungsabsicht besteht.

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte und Devisentermingeschäfte handelt, wird mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Market-Methode) ermittelt.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Bei den Finanzverbindlichkeiten wird für die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit festem Zins und für die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet, wobei bezüglich der Fristigkeit zwischen einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren und einer Laufzeit von über fünf Jahren unterschieden wird. Soweit sich anhand objektiver nachvollziehbarer Erkenntnisse das Kreditrisiko seit der Vereinbarung der Verbindlichkeiten verändert hat, wird dies bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes berücksichtigt. Für die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird aufgrund der kurzen Laufzeit unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die im ersten Quartal 2013 geschlossenen Zinssicherungsgeschäfte (Zins-Swaps) für bestehende Kredite von ursprünglich 60 Mio. EUR valutieren per 30.09.2014 mit 52,5 Mio. EUR. Die Zahlungsstromänderungen des Grundgeschäfts, die sich aus den Veränderungen der Euribor-Rate ergeben, werden durch die Zahlungsstromänderung (Ausgleichszahlung) der Zins-Swaps ausgeglichen. Mit den Sicherungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in fest verzinsliche Finanzverbindlichkeiten zu transformieren und damit den Zahlungsstrom aus den finanziellen Verbindlichkeiten zu sichern. Bonitätsrisiken sind nicht Teil der Sicherung. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mit einem Effektivitätstest in Form der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Alle Sicherungsbeziehungen dieser Art waren zum Abschlussstichtag effektiv.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind,

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

ANGABEN IN TEUR	30.09.2014			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivate ohne Hedge-Beziehung	19	0	19	0

Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die ein beizulegender Zeitwert aber ausgewiesen wird:

ANGABEN IN TEUR	30.09.2014			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Flüssige Mittel	41.884	41.884	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.452	0	118.452	0
Forderungen gegen „at equity“-bilanzierte Unternehmen	4.535	0	4.535	0
Forderungen aus Langfristfertigung	27.135	0	27.135	0
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	11.243	0	11.243	0
	<b>203.249</b>	<b>41.884</b>	<b>161.365</b>	<b>0</b>



Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

ANGABEN IN TEUR	30.09.2014			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivate ohne Hedge-Beziehung	2.796	0	2.796	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	460	0	460	0
	<b>3.256</b>	<b>0</b>	<b>3.256</b>	<b>0</b>

Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die ein beizulegender Zeitwert aber ausgewiesen wird:

ANGABEN IN TEUR	30.09.2014			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.363	0	83.363	0
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	7.550	0	7.550	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.643	0	98.643	0
Leasingverbindlichkeiten	7.974	0	7.974	0
	<b>197.531</b>	<b>0</b>	<b>197.531</b>	<b>0</b>

## Segmentberichterstattung

	Industrie		Handwerk		Vertrieb und Service	
	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.
<b>ANGABEN IN TEUR</b>						
Umsatzerlöse mit Dritten	239.746	226.505	63.111	65.427	280.537	183.879
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	116.510	83.062	86.102	64.327	2.565	3.339
Umsatzerlöse mit „at equity“-bilanzierten Unternehmen	24.657	38.500	6.039	19.222	202	231
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>380.913</b>	<b>348.067</b>	<b>155.252</b>	<b>148.976</b>	<b>283.304</b>	<b>187.449</b>
<b>EBITDA <sup>1</sup></b>	<b>47.775</b>	<b>37.877</b>	<b>8.102</b>	<b>9.846</b>	<b>18.529</b>	<b>5.444</b>
Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen <sup>2</sup>	-379	-1.554	-232	-51	-7.423	-1.332
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14.295	-14.826	-4.738	-4.270	-1.966	-1.619
Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung	-5.263	-4.443	-529	-579	-270	-165
Anteile am Ergebnis der „at equity“-bilanzierten Unternehmen	-367	656	0	0	988	1.371
Zinsergebnis	-1.318	-1.088	-468	-351	-423	-354
<b>Segmentergebnis <sup>3</sup></b>	<b>26.153</b>	<b>16.622</b>	<b>2.135</b>	<b>4.595</b>	<b>9.435</b>	<b>3.345</b>
<b>Mitarbeiter <sup>4</sup></b>	<b>2.606</b>	<b>2.604</b>	<b>993</b>	<b>983</b>	<b>1.054</b>	<b>724</b>

1 Operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

2 Im Materialaufwand, im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten

3 Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern

4 Im Periodendurchschnitt

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Details zur Einteilung in die einzelnen Segmente sind im Geschäftsbericht 2013 auf der Seite 139 zu finden.

Im Segment Vertrieb und Service ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um +95.855 TEUR (+51,1 Prozent) zu verzeichnen. Dieser Anstieg resultiert zum einen aus dem erstmaligen Ansatz der Umsätze von Stiles Machinery, Inc. mit 81.062 TEUR. Den größten Zuwachs konnten hierbei des Weiteren die Homag U.K. Ltd. mit +9.260 TEUR (+ 67,8 Prozent) und die Homag Australia Pty. Ltd. mit +8.180 TEUR (+103,6 Prozent) erzielen. Im Segment Industrie ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um +32.846 TEUR (+9,4 Prozent) zu verzeichnen. Den größten absoluten Zuwachs konnte hier die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH mit +17.358 TEUR (+6,9 Prozent) erzielen. Im Segment Sonstige konnte eine Steigerung von 7.492 TEUR (+11 Prozent) und im Segment Handwerk eine Steigerung von 6.276 TEUR (+4,2 Prozent) erzielt werden.

Die Entwicklung des operativen EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen hat sich in den Segmenten unterschiedlich entwickelt. Im Segment Vertrieb und Service ist das operative EBITDA um +14.476 TEUR und im Segment Industrie um +9.898 TEUR angestiegen. Hingegen sind in den Segmenten Handwerk und Sonstige Rückgänge des operativen EBITDA um -1.744 TEUR beziehungsweise -614 TEUR

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.	2014 01.01. – 30.09.	2013 01.01. – 30.09.
19.387	17.915	602.781	493.726	0	0	602.781	493.726
27.726	26.688	232.903	177.416	-232.903	-177.416	0	0
28.200	23.218	59.098	81.171		0	59.098	81.171
<b>75.313</b>	<b>67.821</b>	<b>894.782</b>	<b>752.313</b>	<b>-232.903</b>	<b>-177.416</b>	<b>661.879</b>	<b>574.897</b>
<b>-1.388</b>	<b>-774</b>	<b>73.018</b>	<b>52.393</b>	<b>-6.584</b>	<b>-861</b>	<b>66.434</b>	<b>51.532</b>
-339	-131	-8.373	-3.068	0	0	-8.373	-3.068
-1.937	-1.911	-22.936	-22.626	0	0	-22.936	-22.626
0	-60	-6.062	-5.247	0	0	-6.062	-5.247
0	0	621	2.027	0	0	621	2.027
-1.673	-2.552	-3.882	-4.344	0	0	-3.882	-4.344
<b>-5.337</b>	<b>-5.428</b>	<b>32.386</b>	<b>19.134</b>	<b>-6.584</b>	<b>-861</b>	<b>25.802</b>	<b>18.274</b>
<b>798</b>	<b>711</b>	<b>5.451</b>	<b>5.022</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.451</b>	<b>5.022</b>

eingetreten. Im Segment Vertrieb und Service zeigen die Homag Australia Pty. Ltd. (+1.726 TEUR (+174,5 Prozent)), die Homag South America Ltda. (+1.666 TEUR (+103,5 Prozent)), die Homag France S.A.S. (+604 TEUR (+32,4 Prozent)), die Homag U.K. Ltd. (+540 TEUR (+1.127,6 Prozent)) und die Homag España Maquinaria S.A. (+531 TEUR (+252 Prozent)) die größten Ergebnisverbesserungen. Zudem ist in diesem Segment Stiles Machinery, Inc. enthalten. Im Segment Industrie zeigt die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH die größte absolute Verbesserung mit +5.491 TEUR (+21,7 Prozent). Im Segment Handwerk verursachte die Weeke Bohrsysteme GmbH mit -2.702 TEUR (-45,1 Prozent) den größten Rückgang. Im Segment Sonstige zeigt die HOMAG MACHINERY São Paulo Ltda. (-363 TEUR (-147,2 Prozent)) die größte prozentuale Ergebnisverschlechterung.

## Sonstige Erläuterungen

### Eventualverbindlichkeiten

Wie bereits zum Jahresende 2013 berichtet, hat eine inländische Produktionsgesellschaft 455 TEUR für Prozessrisiken zurückgestellt.

Des Weiteren gibt es eine Rückstellung in Höhe von 595 TEUR bei einer ausländischen Vertriebsgesellschaft für Prozessrisiken mit öffentlichen Behörden.

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen weiteren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- oder Schiedsverfahren sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen und Wertberichtigungen gebildet worden beziehungsweise bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

### Beziehungen zu nahestehenden Personen

An assoziierte Unternehmen wurden in den ersten neun Monaten 2014 59.122 TEUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vorjahr: 81.207 TEUR). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 554 TEUR (Vorjahr: 4.845 TEUR).

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. September 2014

Nach dem Ende des Berichtszeitraums hat die Dürr Technologies GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Dürr AG, mit Wirkung zum 10. Oktober 2014 wie angekündigt die Aktienmehrheit an der HOMAG Group AG übernommen. Damit einhergehend ergaben sich Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf den Nachtragsbericht im Lagebericht. Die HOMAG Group wird mit Beginn des 4. Quartals im Dürr-Konzern vollkonsolidiert.

Schopfloch, 11. November 2014

HOMAG Group AG  
Der Vorstand

## Finanzkalender

26. November 2014	Deutsches Eigenkapitalforum
31. März 2015	Geschäftsbericht 2014, Analystenkonferenz in Frankfurt
8. Mai 2015	Hauptversammlung in Freudenstadt
13. Mai 2015	Dreimonatsbericht 2015
13. August 2015	Sechsmonatsbericht 2015
12. November 2015	Neunmonatsbericht 2015

## Kontakt

HOMAG Group AG	Investor Relations
Homagstraße 3–5 72296 Schopfloch Deutschland	Kai Knitter
Tel.: +49 (0) 7443 13 – 0 Fax: +49 (0) 7443 13 – 2300 Mail: <a href="mailto:info@homag-group.com">info@homag-group.com</a> <a href="http://www.homag-group.com">www.homag-group.com</a>	Tel.: +49 (0) 7443 13 – 2461 Fax: +49 (0) 7443 13 – 82461 Mail: <a href="mailto:kai.knitter@homag-group.com">kai.knitter@homag-group.com</a>

## Rechtliche Hinweise

### Service

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind im Internet abrufbar unter: [www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

### Sonstige Hinweise

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten. Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.



**HOMAG Group AG**

Homagstraße 3 – 5

72296 Schopfloch

Tel.: + 49 (0) 7443 13 - 0

Fax: + 49 (0) 7443 13 - 2300

[info@homag-group.com](mailto:info@homag-group.com)

[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)